

"Haus der Völkerfreundschaft der Republik Baschkortostan der Russischen Föderation" und des "Freundeskreises Baschkortostan-Deutschland"

in Verbindung mit Frau Vize-Präsidentin L. Gumerova, 1. Vorsitzenden des "UNESCO-Komitee der Republik Baschkortostan der Russischen Föderation"

Venera Farganova, Direktorin
Koordinatoren Baden-Württemberg:
Prof. G. Sobek-Beutter, RA B.Sobek

Programm des Begegnungsprojektes

„Berufliche Kompetenz im europäischen Kontext 2014“

Thema: "Umsetzung der Inklusiven Pädagogik"

Esslingen - Stuttgart - Baden-Baden - Überlingen - Zürich - Amsterdam -30.06 - 09.07.2014

Das Aufenthaltsprogramm "Umsetzung der Inklusiven Pädagogik im gymnasialen Bereich" ist als Beitrag des "Haus der Völkerfreundschaft der Republik Baschkortostan der Russischen Föderation", des "Freundeskreises Baschkortostan - Deutschland" in Verbindung mit Frau Vize-Präsidentin L. Gumerova, 1. Vorsitzenden des "UNESCO-Komitee der Republik Baschkortostan der Russischen Föderation" in Nachhaltigkeit der internationalen Präsentation der Republik Baschkortostan am 01. und 02.10.2014 im UNESCO-Hauptquartier in Paris zu sehen.

Das Programm nimmt das Thema "Educational environment for sustainable development" des Round Table Meetings auf.

Es basiert zum einen auf der Verpflichtung der Unterzeichnerstaaten der UN-Behindertenrechtskonvention 2009, in den Mitgliedsländern ein "inclusive education system" zu errichten. Zum anderen folgt das Programm der SALAMANCA-Erklärung der UNESCO-Konferenz "Pädagogik für besondere Bedürfnisse" vom 07.-10.06.1994. Als Ergebnis der Konferenz wurde formuliert: "Inklusion ist als wichtigstes Ziel internationaler Bildungspolitik zu sehen".

Dialog und Know-How-Transfer des Programms "Umsetzung der Inklusiven Pädagogik im gymnasialen Bereich" folgen dem allgemeinpädagogischen Ansatz, "dass alle Menschen das gleiche volle Recht auf individuelle Entwicklung und soziale Teilhabe ungeachtet ihrer persönlichen Unterstützungsbedürfnisse" zugesichert bekommen sollen.

(Andreas Hinz, Handlexikon der Behindertenpädagogik). Das heißt für alle Auszubildenden soll ein ungehinderter Zugang und Zugehörigkeit zu allen entsprechenden Bildungseinrichtungen bestehen.

Das Programm mit seinem fachlichen Austausch auf internationaler Ebene hat unter anderem auch zum Ziel, die Welt, in der man lebt, besser verstehen zu lernen.

Neben dem Arbeitsprogramm wird Kulturelles Beiprogramm angeboten. Die Teilnehmer werden mit den kulturellen Werten, dem kulturellen Erbe, dem Lebensstil und den Umgangsformen anderer Länder vertraut gemacht. Dabei sollen Interessengruppen zur Zusammenarbeit motiviert werden.

Dialog und Know-How-Transfer thematisieren "das deutsche Bildungssystem allgemein" und die Fachgebiete "Sonderpädagogik/Heilpädagogik" und "Sonderschule/Hilfsschule".

Ein Modell, welches in vielen Ländern erfolgreich funktioniert ist die Gründung von "Ressourcen-Zentren für die Vielfalt".

Es werden "Teams von speziell ausgebildeten Pädagogen, Psychologen, Ergotherapeuten, Logopäden und Heilpädagoginnen" zur Verfügung gestellt. Ebenso erfolgt die "Bereitstellung von speziellen didaktischen Materialien, Hilfsmitteln und Literatur".

Beide Maßnahmen dienen als Unterstützung für die Inklusion und als zusätzliche Ressourcen für die Schulen. Das heißt, Experten kommen zu allen Auszubildenden in ihrer normalen schulischen Umgebung.

Zum Thema "Umsetzung der Inklusiven Pädagogik im gymnasialen Bereich" ist die Fragestellung von Rolf Werning von Interesse. Er fragt nach der Formulierung genauer gemeinsamer Ziele im Lehrerkollegium, der Erarbeitung eines gemeinsamen Verständnisses von Inklusion, der Schaffung sich gegenseitig unterstützender Strukturen/Teamenteaching, der Schaffung einer Atmosphäre, in welcher sich alle Schüler willkommen fühlen, die "individuelle Förderung im Regelunterricht" als normal zu begreifen und ein besonderes Augenmerk auf das soziale Miteinander zu richten.

Links: lebenshilfe-inklusive.de und www.lebenshilfe.de

Programm

30.01.14 Montag: Reise- und Ankunftstag

8.30	Abflug aus Ufa nach Prag	
8.35	Ankunft in Prag	Fahrkarten:
10.00-14.00	Stadtführung in Prag	Kulturelles Beiprogramm "Städtetourismus und Kulturtourismus"
17.45	Abflug in Prag	
19.05	Ankunft Frankfurt am Main	
19.30 - 20.30	Transfer nach Esslingen mit Bahn oder Bus der Essl.Werkstätten?	
21.00 - 21.30	Unterkunft im Hotel Ecoinn am Campus, Kanalstr. 14-16, D73728, Esslingen am Neckar ökologisches Profil, energieautark,baubiologisch, Bio-Frühstück	
21.30 - 22.00	Abendbrot	Frau Farganova erläutert die Struktur der Programmteile "Arbeitsprogramm: "Umsetzung der Inklusiven Pädagogik im gymnasialen Bereich" und "Kulturelles Beiprogramm"

01.07.14 Dienstag: 1. Programmtag: Stuttgart

7.00-8.00	Spezielles Bio-Frühstück	
09.00	Fahrt mit Bus zum Bahnhof Esslingen. Vom Bahnhof Esslingen weiter mit Bahn nach Stuttgart Hauptbahnhof	Arbeitsprogramm: "Umsetzung der Inklusiven Pädagogik im gymnasialen Bereich"
10.00 - 12.00	Besuch des Gymnasiums Begrüßung <u>Dialog und Know-How-Transfer:</u> "Umsetzung der Inklusiven Pädagogik im gymnasialen Bereich"	
13.00 - 14.00	Empfang im Rathaus Begrüßung Know-How-Transfer: Bericht von Frau Marx über den Stand der Realisierung der "Inklusiven Pädagogik" in den Stuttgarter Gymnasien bzw. Grund- und Realschulen" Dialog: Thema: "Austausch im Bildungsbereich zwischen Russland und Baden-Württemberg"	Frau Marx ist die Behindertenbeauftragte der Stadt Stuttgart. Kulturelles Beiprogramm "Städtetourismus und

14.15 - 15.15	Stadtführung in russ. Sprache. Ende der Führung im Tourismuszentrum der Stadt , im "i-Punkt"	Kulturtourismus" Die Führerin erwartet die Gruppe vor dem Sitzungssaal
15.15-18.00	Zeit zur freien Verfügung / Shopping	Ein Einkaufsführer mit Adressen und Tipps kann im "i-Punkt" mitgenommen werden
18.20	Abfahrt nach Esslingen Hauptbahnhof Stuttgart mit Regionalexpress	
	Ankunft in Esslingen Bahnhof. Weiterfahrt zum Hotel mit Bus	
19.20 - 20.00	Abendbrot	
20.00	Abendprogramm	

02.07.14 Mittwoch: 2. Programtag: Esslingen

7.30-8.00	Frühstück	
09.30-12.30	Besuch der Landesakademie für Fortbildung und Personalentwicklung an Schulen, Steinbeisstr. 1, 73730 Esslingen, Tel.: 0711-930701-0 Ansprechpartnerin: Frau Kerschbaum <u>Know-How-Transfer:</u> Themen: Berufliche Gymnasien in Baden-Württemberg, z.B die Aufbauform mit dem Profil "Internationale Wirtschaft", "Vollzeitschulen mit allgemeiner Hochschulreife". Dialog: Thema: Allgemeinbildende Fächer, wie Mathematik, z.B. in der Klassenstufe 8, Spezialthemen, z.B. "Kommunikation" und "Internationale Zusammenarbeit". .	Arbeitsprogramm: "Umsetzung der Inklusiven Pädagogik im gymnasialen Bereich Vorstand: Frau Elisabeth Moser Die Landesakademie Esslingen ist ein Kompetenzzentrum für Fortbildung für Lehrerinnen und Lehrer an beruflichen Schulen
12.30 - 13.30	Mittagessen in der Akademie (angefragt)	Die Lehrkräftefortbildung ist nicht mehr nur ein nationales Thema. Durch die Globalisierung wächst die Bildungswelt enger zusammen
14.00 - 16.00	Besuch der berufsbildenden Schule	Kulturelles Beiprogramm "Städtetourismus und

16.30 - 18.45	Zeit zur freien Verfügung Shopping oder Besuch des Merkel'schen Bads	Kulturtourismus"
19.00 - 20.00	Abendbrot	
20.00	Abendprogramm	

03.07.14 Donnerstag: 3.Programmtag (1. Hälfte): Baden-Baden

7.00-7.30	Frühstück	
8.00	Abfahrt nach Baden-Baden	Der 3. Programmtag wird vom Reiseveranstalter jomotours organisiert
10.00 - 16.00	Stadtführung und Besuch der Thermen	
	3.Programmtag (2. Hälfte):Überlingen	Kulturelles Beiprogramm "Städtetourismus, Kultur- und Bädertourismus"
	Abfahrt nach Überlingen	
16.00	Ankunft in Überlingen, Hotel Sonne	
18.00	Abendbrot	
19.30	Abendprogramm	
20.30	Adresse des Reiseveranstalters: Ansprechpartner: Reisebüro Jomotours, 71065 Sindelfingen, Johannes Söhner Telefon:07031-43756-0 Mobil: 015110800031 www.jomotours.de	

04.07.14 Freitag: 4.Programmtag (1. Hälfte): Überlingen

7.00-7.30	Frühstück	
9.00 - 12.00	Besuch der Burgbergschule oder einer anderen Schule Adresse:...	Arbeitsprogramm: "Umsetzung der Inklusiven Pädagogik "
12.30 - 13.30	Empfang im Rathaus Überlingen	Themen: ?
14.00 - 15.00	Stadtführung	Kulturelles Beiprogramm "Städtetourismus und Kulturtourismus"

15.00 - 18.00	4.Programmtag(2. Hälfte): Brachenreuthe Fahrt nach Brachenreuthe	Arbeitsprogramm: "Umsetzung der Inklusiven Pädagogik
19.00 - 20.00	Abendbrot	
20.00	Abendprogramm	

05.07.14 Sonnabend: 5.Programmtag (1. Hälfte): Überlingen

7.00-7.30	Frühstück	
8.00-11.00	Besuch der Schule Adresse: ... Begrüßung Know-How-Transfer" " Dialog "	Arbeitsprogramm: "Umsetzung der Inklusiven Pädagogik " Kulturelles Beiprogramm "Städtetourismus und Kulturtourismus"
12.00 - 18.00	5.Programmtag(2. Hälfte): Insel Mainau Fahrt zur Insel Mainau oder Thermenbesuch	
19,00 - 20.00	Abendbrot	
20.00	Abendprogramm	

06.07.14 Sonntag: 7. Programmtag: Zürich

8.00-8.30	Frühstück	
8.00 - 16.00	Fahrt nach Zürich mit dem Bus Stadtführung und Shopping	Ansprechpartner: Reiseveranstalter jomotours Kulturelles Beiprogramm "Städtetourismus und Kulturtourismus"
16. 00	Rückfahrt nach Überlingen	
20.00	Abendessen	
20.30	Abendprogramm	

07.07.14 Montag: 8. Programmtag: Amsterdam

6.30 - 7.00	Frühstück	
7.00 - 15.00	Transfer nach Amsterdam	Reiseveranstalter jomotours
15.00.-16.30	Unterkunft im Hotel Adresse und Telefon	

16.00 - 18.00	Stadtführung	Kulturelles Beiprogramm "Städtetourismus und Kulturtourismus"
19.00 - 20.00	Abendbrot	
20.00	Abendveranstaltung	

08.07.14 Dienstag: 9. Programtag: Amsterdam

8.00-9.00	Frühstück	
10.00 - 12.00 13.00 -16.00	Besuch einer Bildungseinrichtung	Arbeitsprogramm: "Umsetzung der Inklusiven Pädagogik im gymnasialen Bereich"
16.00 - 18.00	Kulturelles Beiprogramm	
19.00 - 20.00	Zeit zur freien Verfügung Shoppen Abendbrot	"Städtetourismus und Kulturtourismus"

09.07.14. Mittwoch: 9. Programtag: Amsterdam und Abreisetag

8.00 -9.00	Frühstück	
9.00-15.00	Kulturelles Beiprogramm	"Städtetourismus und Kulturtourismus"
15.00 - 16.30	Abfahrt zum Flughafen	
19.45	Abflug nach Prag	
21.20	Ankunft in Prag	
22.10	Abflug nach Ufa	
06.10	Ankunft in Ufa	